

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 68 (1978)

Rubrik: Volkskunde im Radio DRS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

unterrichtet Friedhofkunde statt Heimatkunde. Auch einiges volkskundliche Material ist in dem brillant geschriebenen Buch enthalten, allerdings stammt es aus dem HDA, aus der Phantasie des Autors oder, in den drei Seiten über das Glockenläuten, aus einem Aufsatz von Arnold Niederer im SVk (eine Seite daraus ist sogar im Nachfolgeband S. 133 reproduziert). Allerdings wäre es falsch, den Roman als für die Volkskunde «wertlos» abzuschreiben; wer den Aargau etwas kennt, der spürt, daß das Buch doch viele treffende Einzelheiten enthält, etwa in der Charakterisierung der Schilttaler Religiosität. Und zudem enthält das dreizehnte Quartheft bei der Schilderung der sogenannten Friedhofbereisung eine treffliche Rechtfertigung für unbequeme volkskundliche Publikationen: «Wer an der Protokollierung dieses Anlasses Anstoß nimmt im Kreise der hohen Inspektorenkonferenz, soll seine Einwände gefälligst gegen die Bereisung selbst vorbringen. Nicht immer Armin Schiltknecht für alles Krummwüchsige und Verquere verantwortlich machen, nur weil er es sieht!» (S. 184).

R. Th.

Volkskunde im Radio DRS

Am 23. November ist ein neuer Strukturplan bei Radio DRS in Kraft getreten, der eine Änderung der Termine volkskundlicher Sendungen mit sich bringt. Die «Vitrine» mit kürzeren Beiträgen aus Volkskunde, Ethnologie, Heimat- und Naturschutz u.ä. ist jetzt am Dienstagabend um 21.30 Uhr im ersten Programm zu hören, mit Wiederholung am Mittwochmorgen um 10 Uhr im zweiten Programm. Die einstündige Sendung «Länder und Völker», die vor allem außereuropäische Themen behandeln soll, steht am Dienstagmorgen um 10 Uhr im ersten Programm auf dem Terminplan. Am Freitagabend ist eine offene Sendung mit volkskundlicher Thematik vorgesehen (19.30 Uhr im ersten Programm, Dauer rund 1 1/2 Stunden). Die Sprachecke am Freitagnachmittag (15 Uhr im ersten Programm, alle vierzehn Tage) soll unter anderem Themen aus dem Bereich der Volksliteratur und des Dialekts enthalten. Volkskundliche Themen können auch in anderen «Sendegefäß» enthalten sein, so im Abendstudio am Dienstag (20.05 Uhr im 2. Programm), in «Familie» (Dienstag und Donnerstag, 14.05 Uhr im 2. Programm) und am offenen Termin Sonntagabend, 21 Uhr im 1. Programm.

Wie die Leser dieser Zeitschrift bereits wissen, ist die ehemalige Abteilung Folklore auf den 23. November ins Ressort «Land und Leute» umgeteilt und umgetauft worden. Wir nehmen diese Änderung zum Anlaß, die Mitarbeiter dieses Ressorts, wenigstens mit Namen, vorzustellen (gültig ab Januar 1979).

Ressortleiter: Hans Rudolf Hubler, Studio Bern

Redaktion Basel: Uller Dubi; Julian Dillier, Marcel Wunderlin

Redaktion Bern: Richard Stoller; Rudolf Stalder, Alfred Balmer, Urs Wirthner, Margrit Schmid (halbtags)

Redaktion Zürich: Burtel M. Bezzola, Heidi Keller, Rolf Probala. R. Th.